

Trockenrasen-Inseln am Grünen Band Europa

Schroff ragen die Kalkstöcke der Weinviertler Klippenzone aus der hügeligen Landschaft auf. Insbesondere im Grenzland zu Tschechien, heute Teil des Grünen Band Europa, wurden die Klippen für die Errichtung von Befestigungen wie den Staatzer Burgberg oder die Ruine in Falkenstein genutzt. Auch für den Naturschutz haben die Kalkklippen einen besonderen Stellenwert und sind deshalb als Europaschutzgebiet „Weinviertler Klippenzone“ geschützt.

Der Naturschutzbund NÖ hat im Frühjahr 2017 den Zustand sowie allfälligen Managementbedarf der Trockenraseninseln in den Gemeinden Wildendürnbach, Falkenstein, Staatz und Drasenhofen im Auftrag des Landes NÖ erhoben und so verbesserte Grundlagen für die Durchführung von nötigen Pflegemaßnahmen geschaffen.

Die Pflanzen- und Tierwelt ist trotz der Kleinheit und dem hohen Isolationsgrad der Standorte noch bemerkenswert vielfältig. Primäre Felstrockenrasen, Trespen- und Fiederzwenken-Schwingel-Halbtrockenrasen sowie subpannonische Steppen sind die besonders schutzwürdigen Lebensräume. Häufig finden sich hier typische Pflanzenarten der Trockenrasen, die österreichweit gefährdet sind, wie die Große Kuhschelle (*Pulsatilla grandis*), die Pannonische Karthäuser-Nelke (*Dianthus pontedere*), die Große Kreuzblume (*Polygala major*) und der Regensburger Zwerg-Geißklee (*Chamaecytisus ratisbonensis*). Floristische Besonderheiten sind das vom Aussterben bedrohte Roßschweif-Federgras (*Stipa trisa*) auf den Schottertrockenrasen des direkt an der österreichisch-tschechischen Grenze liegenden Heidbergs in Wildendürnbach und der österreichweit stark gefährdete, auf trockenen Kalkstandorten vorkommende Zottige Spitzkiel (*Oxytropis pilosa*) auf den Felsabhängen des Naturdenkmals Staatzer Berg. Aber auch dem Kalk-Blaugras-Rasen des Schweinbarther Berges gebührt besondere Aufmerksamkeit.

Viele der einst als Hutweiden genutzten Trockenrasen sind heute von Verbrachung und Verbuschung bedroht und benötigen dringend Erhaltungsmaßnahmen. Ziel der Erhebungen war es daher, Flächen mit Pflegebedarf zu identifizieren und Vorschläge für Umsetzungen im Rahmen von Biotoppflegeeinsätzen zu machen.

Im Herbst war es dann auch soweit! Die Jugendlichen unseres internationalen Green Belt-Workcamps, die auf Einladung der Gemeinde Poysdorf am Campingplatz untergebracht waren, halfen gemeinsam mit engagierten freiwilligen Helfern und mit Unterstützung der vier beteiligten Gemeinden bei Entbuschungs- und Mäharbeiten auf gefährdeten Trockenrasenstandorten. Die Aktion war ein großer Erfolg, so wurden in insgesamt 250 Arbeitsstunden gut 5.000 m² meist steile und felsige Standorte gepflegt.

Doch Freiwilligenarbeit alleine reicht nicht aus, um die Schutzgüter des Europaschutzgebietes in einem guten Zustand zu erhalten. Daher wird derzeit im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks von Schutzgebietsbetreuer DI Manuel Denner gemeinsam mit dem Naturschutzbund NÖ und mit Unterstützung der Gemeinde Falken-



Naturdenkmal Staatzer Berg

© G. Pfundner



Besonders typisch ausgeprägte Felsfluren am Höhlenstein bei Falkenstein.

© G. Pfundner

stein ein Pflegekonzept für die wertvollen und flächenmäßig bedeutendsten Trockenrasenflächen in der Gemeinde ausgearbeitet. Die Etablierung einer naturschutzfachlich abgestimmten Beweidung stellt darin eine der wichtigsten Maßnahmen dar.



© I. Fröschl

Das nächste Green Belt-Workcamp ist von 16. und 24. September 2018 geplant. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Nähere Infos unter: <http://www.noee-naturschutzbund.at/termine.html>

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

